

OPTion

Open Pattern Tool for Higher Education Research and Practice

In OPTion wird eine **Open-Access-Infrastruktur** zur Erfassung und Systematisierung von bewährter Lehr-Lern-Praxis nach dem Pattern-Ansatz entwickelt. Das **Open Pattern Tool for Higher Education Research and Practice (OPTion)** soll als technisches Werkzeug dazu verwendet werden, ausgehend vom Pattern-Ansatz didaktische Lösungsarrangements zu sammeln, zu ordnen und zu analysieren.

Das Angebot richtet sich primär an Lehrende, die ihre erprobten Lehrszenarien als Pattern publizieren oder aus der Lektüre Anregungen für die eigene Lehre ziehen möchten. Gleichzeitig werden Analyse-Tools für die hochschuldidaktische Forschung angeboten. OPTion ist ein BMBF-gefördertes Verbundprojekt der Universität Hamburg und der Hochschule Emden-Leer.



Mustergenerierung in OPTion

OPTion setzt darauf, Lehrende als Autoren zu gewinnen, die die Fähigkeit und das Interesse haben, eine eigene bewährte Lehrpraxis als Muster zu dokumentieren. Entscheidend ist, dass nicht Ideen im Planungsstadium oder einmal umgesetzte Lehrentwürfe in OPTion landen, sondern – dem Pattern-Ansatz entsprechend – nur Interventionen (i. S. v. Handlungen, die etwas Bestimmtes bewirken), die sich in der Lehrpraxis bereits bewährt haben. Als wissenschaftliche Publikationen werden sie mit einer DOI bzw. ISSN verknüpft.

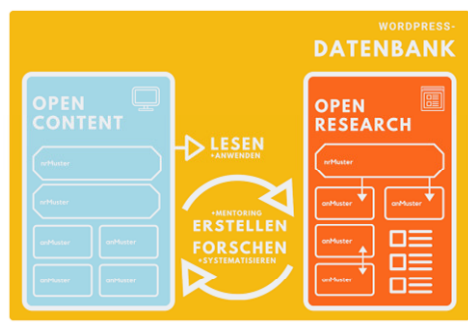
Didaktische Patterns

Mit dem Pattern-Ansatz, der ursprünglich aus der Architektur stammt und in der Informatik weiterentwickelt wurde (vgl. Alexander et al. 1977) ist eine inzwischen schon erprobte Strategie vorhanden, Regelmäßigkeit von Lösungsarrangements zu erfassen. Sie werden so dargestellt, dass dem Rezipienten deutlich wird, für welche Problemstellungen und unter welchen Kontextbedingungen sie prinzipiell brauchbar sind. OPTion geht vom Pattern-Ansatz aus, verfolgt in der Umsetzung aber einen eigenen Weg.

Zwei Ansätze: Narrative und analytische Muster

OPTion arbeitet mit zwei Musteransätzen, die sich vor allem durch ein unterschiedliches Granularitätsniveau unterscheiden. Unterschiedliche Verfahren werden zur Generierung und zur Darstellung eingesetzt. Beiden Ansätzen stehen Mentoring-Konzepte zur Seite, die die Musterautoren unterstützen. Das Mentoring hat bei analytischen Mustern vor allem die Herausarbeitung von sog. Patlets (Problem-Lösung-Konstellationen) zum Ziel, bei narrativen Mustern dient es der gemeinsamen Reflexion und Strukturierung der Erzählung.

Narrative Muster (nrMuster) bleiben näher an den Alltagsbeschreibungen aus der Praxis und bilden die Komplexität der Lehr-Lernsituation inklusive der möglicherweise vielgestaltigen Beweggründe für den Einsatz einer Maßnahme ab – abweichend von der im Pattern-Ansatz üblichen Konstellation von je einem Problem und einer Lösung (Patlets). nrMuster dienen als Basisdaten für die Identifizierung von anMustern, werden aber auch als eigenständige didaktische Muster bereitgestellt.



Analytische Muster (anMuster) sind stärker verdichtet und am klassischen Muster-Diskurs orientiert. Sie sind insb. auf die Generierung von Patlets ausgerichtet und zeichnen sich durch einen stärkeren Detailgrad aus. Im Gegensatz zum nrMuster steht hier nicht der narrative Charakter im Vordergrund, sondern durch die genaue Auflösung einer Lehr-Lern-Praxis in mehrere Patlets können einzelne Muster miteinander zu einer Patternsprache im Sinne hierarchischer Strukturierungen verbunden werden.

Dauerhafte und freie Verfügbarkeit

Projektziel im Sinne der Nachhaltigkeit ist die dauerhafte Verfügbarkeit der Ergebnisse. Dies gilt für die Muster und deren Nutzung für Forschungszwecke (Open Research) sowie für den Zugang zur Pattern-Datenbank für interessierte Lehrende (Open Content). Das Erhebungsinstrument selbst wird so gestaltet, dass es langfristig und ohne großen Betreuungsaufwand von Forschenden und Lehrenden genutzt werden kann. So soll mit OPTion eine systematische Mustersammlung entstehen, die nachhaltig zur Verbesserung der Lehrqualität beiträgt.

Universität Hamburg: Prof. Dr. Gabi Reinmann, Dr. Eileen Lübcke (Projektkoordination), Mareike Bartels, M.A.
Hochschule Emden-Leer: Dr. Ivo van den Berk, Finja Huckfeldt, M.Ed.

www.patternpool.de
[@pattern_pool_HE](https://twitter.com/pattern_pool_HE)

